

Umweltbericht

ELG GROUP 2022



Inhaltsverzeichnis

1. UMWELTPROGRAMM	3
1.1. ALLGEMEINE ZIELE	3
1.2. JÄHRLICHE ZIELE	4
2. BODEN	4
2.1. BODENLUFTSONDEN	4
2.2. TANKS UND TANKWANNEN	4
2.3. PRODUKTLEITUNGS- UND KANALSYSTEM	4
3. LUFT	5
3.1. REDUKTION VON AUSGASUNGEN AM TANKDACH	5
3.2. TANKREINIGUNG	5
3.3. VRU ANLAGE	5
3.4. HEIZUNG	5
4. WASSER	6
4.1. GRUNDWASSER	6
4.2. ABWASSER	6
4.2.1. SANITÄRABWÄSSER	6
4.2.2. BETRIEBSABWÄSSER	6
4.2.3. LÖSCHWASSER	7
5. ENERGIE	7
5.1. HEIZÖL	7
5.2. STROM	7
6. ABFALL	8
7. LÄRM	8
8. § 82B GEWERBEORDNUNG-BEHÖRDENVERFAHREN	8
9. UMWELTEREIGNISSE	9

Vorwort der Geschäftsführung

Als das führende inländische Erdöl-Bevorratungsunternehmen leistet die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung Österreichs. So sind wir in der Lage, den österreichischen Mineralölmarkt im Falle von Versorgungsengpässen mit den von uns und für uns gehaltenen Krisenvorräten drei Monate mit fossiler Energie zu versorgen.

Durch das Vertrauen unserer Kunden – das sind die inländischen Importeure von Erdöl, Erdölprodukten, Biokraftstoffen und Rohstoffen zur Erzeugung von Biokraftstoffen – in unsere Professionalität, konnten wir uns zum größten Bevorratungsunternehmen Österreichs entwickeln und sind seit 2012 als „Zentrale Bevorratungsstelle“ der Republik Österreich eingerichtet. Dieser Entwicklung Rechnung tragend sehen wir es als unsere Verpflichtung an, das uns entgegengebrachte Vertrauen durch regelmäßige Informationen und permanentes Servicing unserer Kunden zu erhalten. Die Erfüllung der völker- bzw. europarechtlichen Verpflichtungen Österreichs gegenüber der Internationalen Energieagentur und der Europäischen Union im Rahmen der Krisenbevorratung ist für uns vorrangig.

Wir fühlen uns aber auch dem inländischen Konsumenten gegenüber verpflichtet, durch ein straffes Kostenmanagement die Bevorratung aus volkswirtschaftlichen Überlegungen effizient und kostengünstig zu gestalten. Besonderes Augenmerk legen wir auf absehbare Entwicklungen, sei es im internationalen oder nationalen Bereich. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt bewusst. Die Einführung eines Total Quality Managements mit besonderem Augenmerk auf Umwelt und Sicherheit unterstreicht unsere Bemühungen.

Die Geschäftsführung entspricht Ihrer Verpflichtung mit einem „HSEQ Management - System“, das gemäß den international anerkannten Regelwerken „EN ISO 9001:2015“. (Qualität), „EN ISO 14001: 2015“ (Umwelt) und SCCP:2011 (Sicherheit) erstellt ist und von allen Mitarbeitern getragen und gelebt wird.

Dass wir bei unseren Aktivitäten nicht nur den Gesetzen, sondern auch den höchsten ethischen Standards Rechnung tragen, ist Grundvoraussetzung für die Wahrung unseres Ansehens und unseres künftigen Erfolgs.

Für die Geschäftsführung



Mag. Klaus Messerklinger



Dr. Stefan Tomann

1. Umweltprogramm

Der hohe Standard unserer Umweltqualität resultiert aus dem Einsatz modernster Anlagen und Technologien, dem hohen Grad der Instandhaltung, der hohen Qualifikation und Prozessleistung unserer Mitarbeiter und dem Einsatz möglichst umweltschonender Arbeits- und Betriebsstoffe.

Bei der Festlegung und Wertung umweltrelevanter Kriterien werden von uns sowohl die gesetzlichen Forderungen und Auflagen, als auch der jeweilige Stand der Technik berücksichtigt. Die daraus ableitbaren Umweltziele, wie bspw. die Schonung und Erhaltung der Umwelt für Mensch und Natur, sowie deren Maßnahmen sind im Umweltprogramm, das in unserem umfangreichen Health, Safety Environment & Quality Management System (HSEQ) verankert ist, dokumentiert.

Das Umweltprogramm wird ständig auf Aktualität geprüft und unterliegt einem kontinuierlichen Aktualisierungs- und Änderungsprozess. Darüber hinaus erfolgt mindestens einmal jährlich im Zuge des Managementreviews mit der Geschäftsführung und den Bereichsverantwortlichen eine Festsetzung der Umweltziele für das kommende Geschäftsjahr, gleichzeitig wird auch die Erreichung der Planziele des vergangenen Jahres überprüft.

Für die Umsetzung des Umweltprogramms ist jeder Mitarbeiter – soweit von ihm beeinflussbar – innerhalb seines Tätigkeits- und Verantwortungsbereiches zuständig. Verantwortlich für die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Umweltqualität ist der jeweilige Bereichsverantwortliche.

1.1. Allgemeine Ziele

Das Umweltprogramm soll sicherstellen, dass die übergeordneten Unternehmensziele bezüglich Schonung und Erhaltung der Umwelt zielorientiert umgesetzt werden.

Die spezifisch umweltrelevanten Ziele sind:

- ➡ Einhaltung aller unternehmensrelevanten gesetzlichen Grenzwerte betreffend Emissionen und Immissionen;
- ➡ Sicherstellung der Tankdichtheit (durch Tankrevisionen) und der produktführenden Anlagenteile inkl. Abwassersystem;
- ➡ Einsatz umweltschonender Tankreinigungsverfahren;
- ➡ Verringerung von Tankausgasungen (z.B. durch Einbau von neuen Dichtungslippen);
- ➡ Sparsamer Einsatz von Energieträgern;
- ➡ Sparsamer Einsatz von Arbeits- und Hilfsstoffen;
- ➡ Trennung nach Abfallkategorien und ordnungsgemäße Entsorgung;
- ➡ Schulung des Umweltbewusstseins unserer Mitarbeiter und der für uns tätigen Kontraktoren.

1.2.Jährliche Ziele

Das Umweltprogramm wird jedes Jahr in Zusammenarbeit zwischen Management, Betriebsleitung und Standortleiter erstellt. Die Zielerreichung wird im Umweltprogramm des Folgejahres dokumentiert.

2. Boden

2.1.Bodenluftsonden

Um eine ständige Sicherstellung der ordnungsgemäßen Lagerung unserer Produkte zu gewährleisten, werden laufend Kontrollen und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Die Auswertung der Kohlenwasserstoff – Konzentration in der Bodenluft erfolgt in den Tanklagern Lannach und Lobau jährlich. Im Tanklager Linz ist aufgrund der vakuumüberwachten Doppelböden keine Bodenluftmessung notwendig.

2.2.Tanks und Tankwannen

Die Tankböden werden jährlich mittels Bodenluftsonden überwacht, um etwaige Leckagen, die zu einer Kontamination des Erdreichs führen könnten, frühestmöglich zu erkennen. Die Dichtheit der Tanks wird durch Ringraumbegehungen laufend überprüft. Periodische Wandstärkenmessungen an den Tankwänden sollen einen Materialabtrag frühzeitig erkennen lassen. Des Weiteren werden die Tankwannen jährlich nach der Frostperiode inspiziert und ggf. notwendige Sanierungen durchgeführt. Die Dichtheit der Tankwannen wird vom TÜV Austria mittels Wannenzustandsattest alle 5 Jahre geprüft. Bei den letzten Überprüfungen in den Tanklagern Lannach, Linz und Lobau **wurden keine Beanstandungen aufgezeigt**.

2.3.Produktleitungs- und Kanalsystem

Die Produktleitungen und das Kanalsystem werden wiederkehrend (5-jährig) durch Fachfirmen in Form von Druckproben auf ihre Dichtheit überprüft und bei Mängeln unverzüglich saniert.

TL Lannach: Sämtliche Rohrleitungen wurden 2022 planmäßig und **ohne Beanstandungen** überprüft.

TL Linz: Sämtliche Produktleitungen für Mitteldestillate wurden 2020 der gesetzlich vorgeschriebenen Druckprobe unterzogen - es gab **keine Mängel**. Auch bei den im Jahr 2019 überprüften Produktleitungen für Vergaserkraftstoffe gab es **keine Beanstandungen**. Das Kanalsystem wurde 2021 saniert und anschließend **positiv auf Dichtheit** überprüft.

TL Lobau: Sämtliche Produktleitungen in den Lagern Lobau I, II und III wurden zuletzt im Jahr **2019 ohne Beanstandungen** überprüft. Die Kanalüberprüfung wurde zuletzt 2020 in den Lagern Lobau I (alles dicht) Lobau II (einige Undichtheiten) und Lobau III (alles dicht) durchgeführt. Die notwendigen Sanierungen im TL Lobau II wurden zeitnah durchgeführt.

3. Luft

3.1.Reduktion von Ausgasungen am Tankdach

TL Lannach: Sämtliche Tanks sind mit einem Dichtungs- bzw. Dichtlippensystem ausgestattet, wodurch nachweislich eine Rückhaltung der Ausgasungen von mind. 97% gegenüber Festdach tanks erreicht wird. Die Rohrdurchführungen in den Tankhöfen werden jährlich auf Dichtheit geprüft. Die Tankdachdichtungen werden bei den täglichen Kontrollgängen begutachtet und eventuelle Reparaturen sofort veranlasst.

TL Linz: Sämtliche Hochtanks, in denen Vergaserkraftstoffe gelagert werden, sind Festdach tanks, die mit innenliegenden Schwimmdecken ausgestattet sind. Damit wird ein Wirkungsgrad von 95% erreicht und dadurch den gesetzlichen Auflagen als auch den geltenden Umweltstandards Rechnung getragen.

TL Lobau: Die im Tanklager Lobau I, II und III situierten Tanks sind Festdach tanks, in denen ausschließlich Mitteldestillat (Winterdiesel B0) der Gefahrenklasse A-III gelagert wird. Bei Umgebungstemperaturen kommt es zu keiner Beeinträchtigung der Umwelt durch Kohlenwasserstoffausgasungen.

3.2.Tankreinigung

Um bei Tankreinigungen Emissionen zu vermeiden, werden modernste Verfahren angewandt (z.B. Fackelanlage in Lannach, um die kohlenwasserstoffhaltige Atmosphäre im Inneren eines entleerten Tanks abzusaugen und umweltschonend zu verbrennen; Tankspülung mit Diesel in Linz, wodurch es bei der Öffnung zu keiner Beeinträchtigung der Umwelt durch Kohlenwasserstoffausgasungen kommt). Im Jahr 2022 wurden Tankrevisionen im TL Linz und im TL Lobau durchgeführt und alle notwendigen Überprüfungsmaßnahmen gesetzt.

3.3.VRU Anlage

Eine VRU Anlage (Vapour Recovery Unit = Anlage zur Rückgewinnung von Benzindämpfen) gibt es nur im **TL Linz**. Die gesamte Gaspendingelung der Verladung von Vergaserkraftstoffen erfolgt über die VRU-Anlage. Diese Anlage wird jährlich von einer akkreditierten Prüfstelle auf die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Abgaswerte geprüft. Bei der im Jahr 2022 durchgeführten Prüfung der Kohlenwasserstoffemissionen wurden die geltenden **Grenzwerte nicht überschritten**.

3.4.Heizung

Generell werden für die Beheizung der Gebäude und der Produkte Heizanlagen eingesetzt, die mit Heizöl Extra Leicht betrieben werden. Diese Heizungsanlagen werden entsprechend der Feuerungsanlagenverordnung gewartet. Im Zuge der jährlichen Überprüfung und Wartung der Anlagen wird auch eine Abgasmessung durchgeführt. Die Messungen ergaben in allen drei Tanklagern **keine Überschreitung der Grenzwerte**.

4. Wasser

4.1. Grundwasser

TL Lannach: Monatlich werden von einer beauftragten Fachfirma Proben aus 6 der 17 Grundwassersonden entnommen und auf das Vorhandensein von Kohlenwasserstoffen untersucht. Für das Berichtsjahr 2022 konnten **keine Überschreitungen des Grenzwertes** KW Index (C_{10} - C_{40}) festgestellt werden.

TL Lobau: Eine Grundwasserbeweissicherung erfolgt jährlich. Hierbei werden 7 Grundwassersonden sowie 2 Brunnen beprobt und auf das Vorhandensein von Kohlenwasserstoffen untersucht. Für das Berichtsjahr 2022 konnten **keine Überschreitungen des Grenzwerts** KW Index (C_{10} - C_{40}) festgestellt werden.

TL Linz: Hier erfolgt eine Untersuchung der Betriebsabwässer an den Abscheideranlagen (siehe 4.2.2.) - Grundwasseruntersuchungen werden nicht durchgeführt.

4.2. Abwasser

4.2.1. Sanitärabwässer

TL Lannach: Abwässer aus den Sanitäreanlagen werden der betriebsinternen biologischen Kläranlage zugeführt. Die Überprüfung und Wartung der biologischen Kläranlage erfolgt halbjährlich. Da es bei den Messungen im Jahr 2022 wie schon im Vorjahr abermals zu einer **Überschreitung** des Grenzwertes für den Parameter „absetzbare Stoffe“ kam, wurde der Purator entleert, die Anlage gereinigt und dann wieder verfüllt. Im Zuge dessen wurden auch die Ventile, Membranen und Kugelhähne ausgetauscht. Die seit dem Umbau durchgeführten, internen wöchentlichen Messungen zeigen **keine weiteren Überschreitungen** mehr an. Dennoch wurde entschieden, die sanitären Abwässer zukünftig an den öffentlichen Kanal anzubinden und die biologische Kläranlage zu schließen.

TL Linz: Sanitärwässer werden über den öffentlichen Kanal entsorgt.

TL Lobau: Abwässer aus den Sanitäreanlagen werden standortbedingt in 4 Senkgruben gesammelt. Die Entleerung findet mindestens alle zwei Wochen oder nach Bedarf durch eine Fachfirma statt. Die Senkgruben werden einer wöchentlichen augenscheinlichen Kontrolle unterzogen und wird diese entsprechend dokumentiert.

4.2.2. Betriebsabwässer

Generell werden ölverunreinigte Abwässer in allen Tanklagern über betriebseigene Abwasserreinigungsanlagen/ Ölabscheideranlagen wiederaufbereitet.

Lannach: Zur permanenten Überwachung der ordnungsgemäßen Funktion der Abwasserreinigungsanlage ist im Reinwasserbecken eine Kohlenwasserstoffsonde installiert. Darüber hinaus wird das gereinigte Wasser durch eine externe Fachfirma regelmäßig analysiert. Die Analyse der Wasserqualität des Auslaufes in den Vorfluter (Kainachfluss) erfolgt monatlich. 2022 wurde der **Grenzwert KW Index C_{10} - C_{40} nie überschritten**.

Linz: Die drei eingesetzten Abscheider-Anlagen werden jährlich bzw. halbjährlich von einer Fachfirma mittels Analyse auf den Gesamtgehalt an Kohlenwasserstoffen (KW-Index) geprüft. 2022 gab es **keine Überschreitungen des Grenzwertes** KW-Index (C₁₀-C₄₀).

Lobau: Aus den drei Abscheider-Anlagen werden in regelmäßigen Abständen Abwasserproben entnommen und auf gelöste bzw. ungelöste Kohlenwasserstoffe untersucht. Nachdem es im Vorjahr bei den Messungen des CSB Wertes eines MÖA auch bei den Folgemessungen im März und April 2022 zu **Überschreitungen des Grenzwertes** gekommen ist, wurde als Maßnahme der betroffene Ölabscheider komplett gereinigt und danach eine Vergleichsmessung durchgeführt. Der CSB – Wert lag bei den anschließenden Messungen immer deutlich **unter dem vorgeschriebenen Grenzwert**.

4.2.3. Löschwasser

Aufgrund der neuen Delegierten VO (EU) 2020/784 PFOA (Perfluoroktansäure) – haltiger Löschschaum und der damit einhergehenden Beschränkung ist es innerhalb der ELG Group notwendig, die bisher eingesetzten Löschmittel gegen Ersatzschaummittel auszutauschen, da diese nicht mehr für die Verwendung zugelassen sind. Ein Tausch der Schaummittel wird in allen drei Tanklagern bis 2025 durchgeführt. Im TL Lannach wurde das Schaummittel 2022 getauscht, in der Lobau erfolgt der Tausch im Jahr 2024 und in Linz im Jahr 2025.

5. Energie

5.1.Heizöl

Es ist Prämisse, den Energieeinsatz des Heizöles zu optimieren und so gering wie möglich zu halten. Der Verbrauch wird stark durch die Witterungsverhältnisse in den Wintermonaten, die zu lagernden Produkte und deren Spezifikationen und die durchzuführenden Tankreinigungen beeinflusst. Um den Heizölverbrauch so niedrig wie möglich zu halten wurden alte Heizkessel auf neue, moderne Heizöl-Extraleicht-Brenner umgestellt, Produktmindesttemperaturen für die Erhaltung der ständigen Auslagerbereitschaft abgesenkt und Heizungsleitungen mit schlechten Isolierwerten erneuert.

5.2.Strom

Der Stromverbrauch wird maßgeblich von der Anzahl der Ein-, Aus- und Umlagerungen der gelagerten Produkte, sowie durch die vorgeschriebenen, periodisch durchzuführenden Sicherheitsüberprüfungen der Lagertanks beeinflusst sowie durch Begleitheizungen, die in der kalten Jahreszeit zum Einsatz gelangen. Daher ist der Stromverbrauch auch stark vom jährlichen Instandhaltungsprogramm und von den durchzuführenden Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten abhängig. An energieeinsparenden Maßnahmen wurden u.a. folgende Projekte realisiert:

- Lannach: Tausch von insgesamt 137 Stk. der Beleuchtungskörper im Außenbereich des Lagers gegen energiesparende LED – Systeme;

- Linz: Umstellung auf LED – Beleuchtung im Bürogebäude (26 Stück) und den Ersatz von 30 Stück HQL Außenleuchten. Tausch der Beleuchtungskörper am gesamten Tanklager gegen LED – Systeme;
- Lobau: Ersatz von defekten Beleuchtungskörpern durch LED-Beleuchtungskörper, Verbesserung der Lichtstärke auf 100 LUX im KWG Bereich.

Weitere Energieeinsparungsmaßnahmen entstanden durch das 2021 eingeführte Ideenmanagement (Schwerpunkt 2022: Energiesparen), bei welchem die Mitarbeiter der ELG Group Ideen zu verschiedenen Themenbereichen einbringen können. Im Jahr 2022 wurden hierzu 66 Ideen eingebracht, wovon bereits 23 umgesetzt werden konnten, u.a.:

- Anhebung der Kühltemperatur von 20 auf 24 Grad Celsius in IT Räumen;
- Austausch von konventionellen Leuchtstoffröhren;
- Austausch von Halogenscheinwerfern gegen LED;
- Austausch des alten Wachdienstcontainers (aufgrund schlechter Dämmung);
- Evaluierung der Dichtheit von Fenstern/Türen;
- Reduzierung der verwendeten Kühlschränke;
- Merkblatt mit Energieeinsparungstipps.

6. Abfall

Grundlegend ist festzuhalten, dass in den Tanklagern keine Produkte hergestellt werden und somit keine abfallrelevanten Stoffströme aus Produktion oder Dienstleistung entstehen.

Unabhängig davon sehen wir die Ressourcenschonung als besonders wichtigen ökologischen Faktor an. Bereits bei der Vergabe von Aufträgen wird darauf geachtet, Betriebsmittel, welche Problemstoffe beinhalten, nach Möglichkeit zu vermeiden. Müssen aufgrund von mangelnden Alternativen trotzdem Problemstoffe für Tätigkeiten eingesetzt werden, wird die jeweilige Fremdfirma strikt dazu angehalten, ihre Arbeits-, Hilfs- und Betriebsstoffe wieder mitzunehmen und nachweislich fachgerecht zu entsorgen. Die Begleitscheine liegen im Unternehmen zur Einsicht auf.

7. Lärm

Im Rahmen des Betriebes der Tanklager fallen grundsätzlich keine Einwirkungen auf die Umwelt durch Lärm an. Im Zuge von Instandhaltungsarbeiten wie etwa Tankreinigungen oder Korrosionsschutzarbeiten kann es zu kurzfristigen Einflüssen kommen, jedoch wird darauf geachtet, keine nennenswerten Lärmbelastungen für die Anrainer zu verursachen.

8. § 82b Gewerbeordnung-Behördenverfahren

Die letzte § 82b Überprüfung für das TL Lannach erfolgte im Jahr 2020 - für das TL Linz und TL Lobau im Jahr 2019. Die Überprüfungen ergaben, dass die Anlagen den angeführten, gewerberechtlichen Bescheiden und sonstigen geltenden, rechtlichen Bestimmungen grundsätzlich entsprochen haben. Die festgestellten

geringfügigen Mängel und Abweichungen wurden mit der zuständigen Gewerbebehörde abgestimmt und zwischenzeitlich abgearbeitet und behoben. Es gibt somit keine offenen Mängel. Im Rahmen des externen Legal Compliance Audits wurde dies überprüft.

9. Umweltereignisse

Im Jahr 2022 sind im TL Lannach und im TL Linz keine relevanten Umweltereignisse (z.B. Leckagen) eingetreten. Im TL Lobau gab es einen Spill von ca. 40 l Diesel während einer Direktverpumpung. Das kontaminierte Erdreich (ca. 12 m³) wurde mit einem Bagger ausgehoben und fachgerecht entsorgt. In weiterer Folge wurde der betroffene Bereich nach Freigabe durch die Behörde mit sauberem Schotter verfüllt und verdichtet.